

# Eins ums andere

Autor(en): **Rex, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-470488>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# LUFTSCHUTZ

(Ein Gemecker)

Ich soll meinen Estrich räumen?  
Warum? Weshalb? Wozu?  
Soll morgen ohne Säumen  
Aufstöbern aus der Ruh  
Verstaubte Kisten, Bücher,  
Pantoffeln, alte Tücher —  
Weshalb, warum, wozu?

R. M., der Landesvater,  
Der sprach: «Nun passt mal auf!»  
Ein gross Plakat, das hat er  
Gemacht und schrieb darauf:  
«Wir alle müssen's schlucken  
Und in die Hände spucken.  
Luftschutz ist obenauf.»

O weh, im «schönen» Frieden  
— Es ist nun halt aso —  
Muss man vor den perfiden  
Gas-, Brand- und Fürioo-  
Paketen und -Geschenken  
Sich schützen und bedenken:  
Aha! Darum! Jäsoo.

Was soll das alles heissen?  
Die Welt ist wohl verrückt.  
In saure Äpfel beissen,  
Das hat noch nie entzückt.

Man tut in Thun verdunkeln,  
Man hört verschied'nes munkeln ...  
Bin keineswegs beglückt.

Fred

## Luftschutz- Uebung

Ein sechzehnjähriger Junge, der sich die  
Luftschutzübung in Thun mitangesehen hatte,  
schreibt an seinen Vater folgende Schilde-  
rung:

«Gestern war ich mit dem Velo an  
der Luftschutzübung. Die Verdunke-  
lung war so gut, dass die Leute auf  
den Bänken vor dem Bahnhof «schät-  
zelten». Aber sonst war nicht viel zu  
sehen als ein grausiges Gestümm und  
viele Polizisten.»

Heu

## Punkto Sanktionen

Meine Herren!  
Soeben telegraphiert Mussolini, dass  
seine Oelvorräte ausreichen, um den  
abessinischen Feldzug zu Ende zu  
führen — einer Verhängung der Oel-  
sperrung steht also nichts mehr im  
Wege!

Nuggi

## Haben wir eine Landesausstellung oder haben wir keine?

Aus eingeweihten Kreisen verlau-  
tet, dass sich der für die Vorberei-  
tung der Landesausstellung gebildete  
Arbeitsausschuss bezüglich der Lokal-  
frage, in dem die Sitzungen hätten  
stattfinden sollen, nicht habe einigen

können. Die Sitzungen finden daher  
bis auf weiteres nicht statt.

Jg

## Gespräch im Basel-Land

«Du, mir händ scho än Senft abloh!  
Wil mir am Suntig Jo gstimmt händ,  
müend mir in Zukunft immer Nei  
stimme!»

Istö

## Neues von der Oxford-Bewegung

Die Mutter geht zu einer Versamm-  
lung der Oxford-Bewegung und er-  
zählt anderntags über das Gehörte.  
Nach Tisch muss sie ihren 9jährigen  
Knaben strafen und gab ihm deshalb  
eine Ohrfeige.

Der Knabe antwortete darauf sei-  
ner Mutter: «Mutti, das ischt aber  
nöd Oxford, das ischt Handbewegig.»

Elca

## Eins ums andere

Erst: Reklame-Steuer,  
dann: Unternehmungslust-Steuer,  
dann: Konkurs-Steuer,  
dann: Begräbnis-Steuer.

H. Rex

## Wüssed Sie scho?

Jetzt wei si z'Züri 20 Prozant vo de  
Usländer uswyse.

«Wieso?»

Damit es Platz git für d'Landesusstel-  
lig.

Kast

## Splitter

Das Schönste am Sonntag ist der  
Samstagnachmittag.

Mancher handelt nach Grundsätzen  
statt nach Gründen.

Kleine Tugenden machen beliebt,  
grosse unbeliebt.

Die Kinder sind wie eine Reihe  
blühender Obstbäume, die prächtige  
Früchte versprechen; aber trotz dem  
Blütenwunder reifen häufig nur kärg-  
liche, herbe Mostfrüchte, die im  
Herbst achtlos an grosse Haufen ge-  
worfen werden.

Oh wie lächerlich dünkt mich der,  
der gleich denkt, wie ich früher  
dachte.

Dem Vergnügen opfert der Mensch  
das Glück.

Dem geschenkten Gaul sollte man  
nicht ins Maul sehen müssen.

Wir sind erstaunt, wie viel Schlech-  
tes uns vom besten Freunde einfällt,  
wenn er uns einmal erboht hat.

Tschopp



Das modernste  
CAFÉ - Concert  
**ASTORIA**  
ZÜRICH  
Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.

Konferenzen in **Bern**  
im Nebensaal des **Büffet**  
S. Scheidegger



**SANDEMAN**  
PORT AND SHERRY  
Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau